Jodin beigemischt hatte, versuchte ich auch einmal, beide Körper schnell auf einmal unter Anwendung von Wärme und der nöthigen Menge Wasser zu verbinden, erschrack aber, als die Mischung sich mit einem male heftig unter Entwickelung eines violetten Lichtscheins entzündete, und einen dem Siedpunkt nahen Wärmegrad annahm *). —

3) Bemerkung bei Bereitung des fetten Ol. Amygdalar. aus bitteren Mandeln.

Das zur völligen Absonderung des fetten Oels der bittern Mandeln nöthige Erwärmen der Preßplatten erfordert eine behutsame Anwendung der Wärme, besonders ist dies nothwendig, wenn etwas Wasser zugesetzt worden, widrigenfalls man Gefahr hat, ein fettes mit ätherischen Bittermandelöl verunreinigtes Oel zu erhalten. Ich hatte kürzlich Gelegenheit, diesen Fall zu beobachten, wo bei dem zweiten Pressen die Mandeln zu sehr erwärmt wurden, das dadurch erhaltene Oel besaß einen auffallenden starken Geruch nach Blausäure, da hingegen das bei gelinder Wärme gepreßte Oel durchaus geruchlos war. —

4) Aehnlichkeit der Destillate von Cochlearia officinal. und Cardamine pratensis.

Das blühende Kraut der Cardamine pratensis lie-

*) Eine ähnliche Erfahrung habe ich selbst vor einigen Jahren gemacht, als ich größere Menge Jodin und Eisen mit Wasser auf einander wirken ließ. Es entstand eine so heftige Reaction und starke Wärme-Entwickelung, daß das Glas zertrümmert wurde. Br.

liefert bei der Destillation mit Wasser eine beträchtliche Menge eines wasserhellen, höchst scharfen, auf der Zunge brennenden Oels, das zugleich erhaltene Wasser und der über blühendes Kraut abgezogene Weingeist haben im Geschmack und Geruch eine auffallende Aehnlichkeit mit den gleichen Destillaten des Löffelkrauts. Da letzteres größtentheils in Teutschland nur in Gärten kultivirt wird, mitunter ausgeht, so daß Mangel daran entsteht, so könnte das überall in Menge wachsende Wiesenschaumkraut vielleicht das beste Surrogat für Löffelkraut abgeben, wenn anders eine genaue vergleichende Analyse beider Pflanzen die Aehnlichkeit beider Bestandtheile zuvor genau dargethan hätte. —

5) Gewinnung des Oels aus den Beeren des Juniperus Sabina.

Neun Unzen reife Beeren des Junip. Sabina wurden einer Destillation unterworfen, und lieferten sieben Drachmen eines höchst kräftigen weißen Oels, von durchdringendem Sabinageruch. Dehne erhielt aus 29 Pfund H. Sabina 9 Unzen, und aus 32 Pfund des Holzes nur eine halbe Unze Oel; eine ganz verschiedene Ausbeute erhielt Beaumé, nach welchem 23 Pfund Kraut nur $4\frac{1}{2}$ Unze Oel gaben. Da man mitunter Kraut sammt den Beeren aus den Materialhandlungen bezieht, so lassen sich letztere demnach mit Vortheil auf Oel benutzen. —

 6) Mit-